

Die Christengemeinschaft in Hamburg
Johannes-Kirche



Passion
Ostern
Himmelfahrt
Pfingsten
2017

Die Menschenweihehandlung

Sonntag	10:00 Uhr
Montag bis Freitag *	7:30 Uhr
Dienstag	auch um 10:00 Uhr
Samstag	8:00 Uhr

* außer: dienstags am 14. März und vom 28. März bis einschließlich 11. April, sowie am Karfreitag, Ostermontag, Pfingstmontag und Pfingstdienstag

Karfreitag, 14. April	10:00 Uhr
Ostersonntag, 16. April	7:30 Uhr und 10:00 Uhr
Ostermontag, 17. April	10:00 Uhr
Die Konfirmation	
Himmelfahrtstag, 25. Mai	7:30 und 10:00 Uhr
Pfingstsonntag, Pfingstmontag, Pfingstdienstag, 4., 5., 6. Juni	10:00 Uhr

Die Sonntagshandlung für die Kinder: sonntags um 11:15 Uhr, ab 11:00 Uhr gemeinsames Singen am Klavier.

Das **Sonntagscafé** findet etwa einmal im Monat nach der Menschenweihehandlung zur Begegnung, zum Kennenlernen und zu Gespräch und Klönschnack statt. Wir treffen uns im 1. Stock des Gemeindehauses. Es sind alle herzlich eingeladen! Kuchen und andere Leckereien bitte gerne mitbringen. Die Termine werden in der Gemeinde angekündigt.

Unsere **Abend-Veranstaltungen** finden in der Regel im Rittelmeyer-Saal im hinteren Garten statt (Zugang über den Stichweg Heimhuder Str. 34 a). Der Eintritt ist kostenlos, am Ausgang bitten wir um eine Spende.

Am **Weißem Brett** in der Garderobe im Untergeschoss der Kirche finden Sie Informationen **von der Gemeinde – für die Gemeinde** und Hinweise auf weitere Veranstaltungen im Eingangsbereich des Gemeindehauses.

Im **Internet** sehen Sie unser Programm und den Gemeindebrief unter www.cg-johanneskirche.de.

Liebe Gemeinde!

Christus kam aus der Weite, er zog in den Menschen Jesus ein – bis in den Tod und durch den Tod hindurch bis in das Herz, die Mitte der Erde. Er durchdrang die Erde mit seinem Licht, seiner Kraft, seiner Wärme. Dann ließ er das Grab der Erde hinter sich und ging immer weiter und weiter zum Sonnenaufgang hin – bis in die Herzen der Menschen. Von dort kommt er uns entgegen.

Die Auferstehung geschieht in uns.

Im Namen aller Mitarbeiter der Gemeinde wünsche ich Ihnen eine intensive Passionszeit und ein waches und FROHES OSTERFEST!

Ihr Gerrit Balonier

Lazarus-Kapelle

Vogt-Kölln-Straße 155 | 22527 Hamburg

Gerrit Balonier | 0176 32 54 10 14

Pfr. Jochen Pajunk erreichbar über:

Karin Wöhlbrandt / Telefon: 040 57 14 49 41

Die Menschenweihehandlung um 10:00 Uhr
an den Samstagen, 15. April, 20. Mai, 24. Juni

Passion

Passionssonntage 19. März, 26. März, 2. April, 9. April

DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG MIT FESTPREDIGTEN

„Wer seine Seele am Leben zu erhalten sucht, wird sie verlieren; wer sie aber verliert, wird sie zum Leben zeugen.“ (Lk 17,33)

Dienstag, 21. März, 19:30 Uhr

Christus und die Erde

„So wird der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.“ (Matthäus 12,40) *Gerrit Balonier*

Dienstag, 28. März, 19:30 Uhr

Das Märchen „Von dem Machandelbaum“

Ein Gemeindeabend zur Ausstellung der Bilder von Christiane Lesch *Micaela Sauber, Gerrit Balonier*

Dienstag, 4. April 2017

„... ich habe nicht um mein Leben gebettelt.“

Eine biographische Studie über das Leben von Cato Bontjes van Beek (1920–1943), *Thomas Prange*, Student am Hamburger Priesterseminar

Palmsonntag, 9. April

11:15 Uhr Die Sonntagshandlung für die Kinder

anschließend Ostergras einsäen

ACHT ANDACHTEN IN DER KARWOCHE

Predigten: *Ulrich Meier*, Orgel: *Andreas Rondthaler*

„Mit einer Taufe muss ich getauft werden, und wie ist mir bange, bis sie vollendet ist“ (Lk 12,50)

Samstag vor Palmsonntag	8. April	18:00 Uhr
Palmsonntag	9. April	18:00 Uhr
Karmontag	10. April	18:00 Uhr
Kardienstag	11. April	18:00 Uhr
Karmittwoch	12. April	18:00 Uhr
Gründonnerstag	13. April	18:00 Uhr
Karfreitag	14. April	16:00 Uhr
Karsamstag	15. April	18:00 Uhr

Ostersonntag, 16. April

- 7:30 Uhr **Die Menschenweihehandlung**
10:00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**
11:15 Uhr **Die Sonntagshandlung für die Kinder**
anschließend **Kleine Osterfeier**
17:00 Uhr Vortrag im Zugehen auf die Konfirmation
Loslassen und Zulassen
Segen an der Schwelle zur Lebensreife
Ulrich Meier

Ostermontag, 17. April

- 10:00 Uhr **Die Konfirmation**
18:00 Uhr **Festlicher Ausklang der Konfirmation**
im Rittelmeyer-Saal

Dienstag, 18. April, 19:30 Uhr

Jahresversammlung der Gemeinde
(siehe Einladung im Gemeindebrief)

Samstag, 22. April

Gemeindeausflug nach Fischerhude
Auf den Spuren von Cato Bontjes van Beek, *Thomas Prange*

Gelebte Reformation

Drei Abenteurer

Dienstag, 25. April, 19:30 Uhr

Rudolf Steiner und die Erkenntnis höherer Welten
Gerrit Balonier

Dienstag, 2. Mai, 19:30 Uhr

Albert Schweitzer und die Ehrfurcht vor dem Leben
Gerrit Balonier

Dienstag, 9. Mai, 19:30 Uhr

Martin Luther King und die Liebe zu den Feinden
Gerrit Balonier

Sonntag, 14. Mai, 17:00 Uhr

Kammerkonzert mit dem Blockflötentrio „Tandernac“

Ein Streifzug durch 7 Jahrhunderte

Dienstag, 16. Mai, 19:30 Uhr

Gemeinde und Seminar

Präsentation ausgewählter Studienarbeiten

zum Thema **„Entwicklung“**

Studierende des Hamburger Priesterseminars

Dienstag, 23. Mai, 19:30 Uhr

Rusland – das Land der Polaritäten.

Annuschka Geyer, Lübeck

Himmelfahrt

Himmelfahrtstag, 25. Mai, 10:00 Uhr

DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG MIT FESTPREDIGT

Dienstag, 30. Mai, 19:30 Uhr

Apokalypse in Amerika?

Patrick Kennedy, Washington DC

Pfingsten

Pfingstsonntag, 4. Juni

Pfingstmontag, 5. Juni

Pfingstdienstag, 6. Juni

jeweils 10:00 Uhr **DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG MIT FESTPREDIGT**

Dienstag, 6. Juni, 19:30 Uhr

Der Kreis der Jünger als ein Urbild von Gemeinschaft

„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt“

Gerrit Balonier

DIENSTAG

DER MENSCH UND DAS BÖSE

Ursprung, Wesen und Sinn der Widersachermächte

Wöchentlich von 11:15 – 12:30 Uhr mit *Gerrit Balonier*

Der Kurs ist offen für neu Teilnehmende

Ausstellung

ab 9. März in den Gemeinderäumen

Christiane Lesch

Aquarelle zum Märchen „Von dem Machandelbaum“

(siehe Gemeindebrief)

Informationen zu den Veranstaltungen

Von dem Machandelbaum

ein Märchen in Bildern von Christiane Lesch

„... da stieg so ein Nebel aus dem Baum auf, und in dem Nebel brannte es wie Feuer und aus dem Feuer flog ein schöner Vogel auf, der sang so herrlich und flog hoch in die Luft ...“

Das Märchen von dem Wacholderbaum wurde den Brüdern Grimm durch den Maler Philipp Otto Runge überliefert. Der hatte es in seiner pommerschen Heimat gehört und in plattdeutscher Sprache meisterlich bearbeitet und aufgeschrieben. Es steckt voller Poesie und starker mythologisch anmutender Bilder. „Von dem Machandelboom“ erzählt eine Entwicklung, die zur Zeitenwende begann und in die Zukunft weist oder auch alltäglich geschehen kann. Ein wunderbarer Vogel singt „das neue Lied“, auf das alle gewartet haben, damit es weiter gehen kann in der Welt. Aus Bedrängnis und Not wird stufenweise eine neue, innere Heimat in Gemeinschaft und Frieden, zu der viele beitragen. Zitate aus diesem Märchen in großer Literatur (Paul Celan, J.W. Goethe) oder gan-

ze Dichtungen (Günter Lange) weisen darauf hin, dass seine Bilder und Geschehnisse in großen Menschheitsfragen wurzeln.

Die gezeigten Aquarelle von Christiane Lesch wurden für ein Bilderbuch entwickelt (Verlag Freies Geistesleben.) Bei der Erarbeitung der Bilder entwarf Frau Lesch farbige Radierungen, die ebenfalls ausgestellt werden. Sie sind in einer der norddeutschen Stimmung entsprechenden eher spröden Art gestaltet, die im Gegensatz zu den Aquarallen für ein Kinderbilderbuch eher Erwachsene ansprechen. Die Radierungen können bestellt und erworben werden.

Micaela Sauber, Hamburg, erzählt das Märchen auf Hochdeutsch für Erwachsene. Um die ursprüngliche Stimmung zu vermitteln, werden manche Passagen in norddeutschem Platt erklingen.

Die Erzählkünstlerin reist seit vielen Jahren durch die deutschsprachigen Länder mit verschiedenen Programmen. Sie setzt sich u.a. dafür ein, dass in Krisengebieten und für Menschen in Not Märchen und Geschichten erzählt werden.

www.micaela-sauber.de; www.erzaehler-ohne-grenzen.de

Andachten in der Karwoche

Die Abendandachten in der Karwoche sind ein Ort des Verweilens, an den sich eingeladen fühlen darf, wer im Zugehen auf Ostern Atem holen möchte. Der Durchgang Christi zum neuen zeitlosen Leben wird auch in diesem Jahr in Predigtgottesdiensten zum Erlebnis gebracht, die jedem Tag der Karwoche – auch durch Kunst und Meditation – seine eigene innere Ausrichtung geben können.

Ulrich Meier

Konfirmation am Ostermontag

Am zweiten Festtag der Osterzeit werden in diesem Jahr zehn Konfirmanden das Sakrament der Konfirmation empfangen.

Anfang April ist noch eine Konfirmandenfahrt nach Berlin geplant.

Ostersonntag, 16. April 2017, wird Ulrich Meier allen Eltern, Paten und Gästen um 17 Uhr eine Einführung in die Konfirmation geben mit dem Thema „Loslassen und Zulassen – Segen an der Schwelle zur Lebensreife“. Zu dieser Einführung und zur Konfirmation am Ostermontag, 17. April, um 10 Uhr, sind Sie alle sehr herzlich eingeladen! *Christian Scheffler*

Gemeinde-Jahresversammlung

Liebe Mitglieder unserer Gemeinde, liebe Freunde,

wir laden Sie herzlich ein zur Gemeinde-Jahresversammlung am
Dienstag, 18. April 2017 um 19:30 Uhr im Rittelmeyer-Saal

- Bericht des Gemeinderates
- Bericht der Vermögensübersicht und Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2016
- (die ausführliche „Jahresrechnung 2016“ ist für Sie im Gemeindebüro erhältlich)
- Darstellung Haushaltsplan 2017
- Aussprache über die Finanzen in der Gemeinde
- Bericht des Rechnungsprüfers Peter Krohn (Schatzmeister der Gemeinde Blankenese)
- Entlastung des Gemeinderats für 2016 durch die Gemeinde
- Turnusgemäße Neuwahl des Gemeinderates nach 3 Jahren.
Die Liste der Kandidaten wird 4 Wochen vorher in der Gemeinde ausgehängt.

Wir freuen uns sehr, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen!

Mit herzlichen Grüßen *Thomas Nayda* und *Gerrit Balonier*

Gemeindeausflug nach Fischerhude

Auf den Spuren von Cato Bontjes van Beek

Liebe Gemeinde,

„Der Reiz Fischerhudes ist in Worten schwer zu beschreiben.“

So ist es in einem Prospekt über den Ort an der Wümme auf dem Weg nach Bremen zu lesen. Als die ersten Maler vor ca. 100 Jahren in das entlegene Dorf der Bauern und Torfstecher kamen, war dies vielleicht der Grund, die Unbeschreiblichkeit auf die Leinwände zu bringen. „Das Licht, der Himmel und die Wolken sind in dieser Gegend aufgrund der klimatischen Verhältnisse so einzigartig, daß nicht nur Heinrich Brehling und Otto Modersohn sich hier niederließen, sondern zahlreiche andere Künstler im 20. Jahrhundert folgten“, sagte mir ein ansässiger Kunsthändler.

Ich möchte Sie gern dazu einladen, gemeinsam dieses „unbeschreibliche“ Fischerhude zu entdecken. Wir werden die Möglichkeit haben, die Natur, den Himmel und die Farben des Frühlings zu betrachten, das Otto-Modersohn-Museum zu besuchen und einfach zusammen zu sein, um zu erzählen, zu schauen und zu lauschen.

Und wir werden etwas über den Lebensort von Cato Bontjes van Beek erfahren, jener Fischerhuderin, die 1943 mit 21 Jahren in Plötzensee hingerichtet wurde. In der Passionszeit wird sie in einem Gemeindevortrag im Mittelpunkt stehen. Auch dazu lade ich Sie ganz herzlich ein. Der Gemeindeausflug wird am Sonnabend, den 22. April stattfinden. Wir werden versuchen, eine Fahrgemeinschaft mit Autos zu bilden und von ca. 9 bis 18 Uhr unterwegs sein. Genauere Informationen folgen. Um eine Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 10. April wird gebeten.

Mit herzlichen Grüßen, *Ihr Thomas Prange*

Gelebte Reformation

„Ich bin ein Abenteurer im Geiste.“, so sprach Albert Schweitzer über sich und er spürte die Verantwortung. Schon als junger Mensch hatte er sich vorgenommen, sich niemals abstupfen zu lassen.

Im Anschluss an die Gemeindeabende zu „Martin Luther und die Reformation“ soll an drei Gemeindeabenden zum Thema „Gelebte Reformation“ am Beispiel von drei Abenteurern versucht werden, wesentlichen christlichen Impulsen der Neuzeit nachzugehen, um Hinweise zu erlangen, wie eine Welt aussehen kann, wenn wir uns nicht abstupfen lassen.

Gerrit Balonier

Apokalypse in Amerika?

Wir freuen uns sehr, dass Patrick Kennedy aus New York als Gastdozent am Priesterseminar zu Gast ist und einen Vortrag bei uns zugesagt hat. Er schrieb uns dazu folgende Zeilen: „Die religiöse Geschichte Amerikas ist von der Erwartung des Wiederkommenden und der sogenannten Endzeit außerordentlich stark geprägt. Das Buch der Offenbarung, die Apokalypse, wird dabei auch als „Schlüssel“ benutzt, um Politik und Weltgeschichte zu durchschauen – aber meist mit einem zutiefst materialistischen Bewusstsein verbunden. Wie wird, innerhalb dieser Tatsachen und Kräfte, die wahre Gestalt des Wiederkommenden gesehen oder erlebt? Der wirkliche Schlüssel zu den Weltgeschehnissen liegt vielleicht gerade in dem Verständnis, dass wir ganz und gar in einem Kampf um den Wiederkommenden stehen und leben.“ *Ulrich Meier*

Russland – das Land der Polaritäten

„Deutschland ist berufen eine seelische Ehe einzugehen mit dem russischen Osten. Und alle Kulturentwicklung der Zukunft ist eine Frage dieser Verbindung Mitteleuropas mit Osteuropa.“ *Rudolf Steiner*

Liebe Freunde,

100 Jahre nach der Russischen Revolution hat die Christengemeinschaft den Impuls, in Russland regelmäßige Arbeit stattfinden zu lassen. Wir haben vor, dass ich ab Herbst 2017 in Russland lebe und arbeite. Die Christengemeinschaft wird größer, verbreitet sich nach Osten. Das wollen wir gemeinsam vorbereiten. *Annuschka Geyer*

Kammerkonzert

mit dem Blockflötentrio „Tandernac“

Ein Streifzug durch 7 Jahrhunderte

Wir nehmen Sie mit auf eine Reise durch die Hochzeiten der Musikgeschichte. Angefangen mit Landini – Musica son, ein Loblied auf die Musik, über Werke von Coperario, Ortiz, Isaak – Der Hund, eine Fantasie über einen entnervten Hundebesitzer, Heinrich VIII. – der übrigens auch wunderbar komponieren konnte. Von Sammartini eine Triosonate, und natürlich darf J. S. Bach mit 2 Fugen aus der „Kunst der Fuge“ nicht fehlen. Gespielt wird auf der Zeit entsprechenden Instrumenten – Renaissance- und Barockflöten. Außerdem ist eine Gambe mit von der Partie. Sie sind am 14. Mai um 17 Uhr recht herzlich zum Konzert in der Kirche eingeladen. *Joanna Achilles, Suse Harlan und Frank Vincenz*

Gemeinde und Seminar

Präsentation ausgewählter Studienarbeiten

zum Thema „Entwicklung“

Vor einem Jahr ist das Priesterseminar in die neuen Räume im Gemeindehaus und über dem Rittelmeyersaal eingezogen. Vielfache Begegnungen und ein lebhafteres Miteinander haben sich dadurch natürlicherweise ergeben und erscheinen inzwischen als Selbstverständlichkeit. Am 16. Mai geben einige Studierende Einblick in ihre selbständige Studienarbeit, die sonst am Ende eines jeden Themenraums vor den Mitstudierenden vorgestellt wird. Wir freuen uns schon jetzt auf diese intensivere Möglichkeit zur Begegnung, die wir bei Interesse gern in unregelmäßigen Abständen fortsetzen möchten. *Ulrich Meier*

Gemeindebrief

Unser Hausmeister

Thomas Buchholz, unser langjähriger Hausmeister, wird im Sommer in Rente gehen. Wir sind ihm sehr dankbar für seine gewissenhafte, treue Arbeit für die Gemeinde und werden im nächsten Gemeindebrief darauf noch näher eingehen. Zunächst arbeitet er unseren neuen Hausmeister in die verantwortungsvolle Tätigkeit ein. Markus Berger (Sohn von Frau Ursula Berger, langjähriges Mitglied unserer Gemeinde) beginnt am 01.05. mit seiner Tätigkeit und möchte sich Ihnen hiermit vorstellen.

Gerrit Balonier

Liebe Gemeinde.

Als ich im letzten Herbst gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, die Nachfolge von Herrn Buchholz anzutreten, war ich freudig überrascht. Seit kurzer Zeit unterstütze ich Frau Schübbe und Frau Binsch ein wenig bei Ihrer Arbeit im Garten der Johanneskirche und konnte mir gut vorstellen, meine ganze Kraft in den Dienst der Gemeinde zu stellen.

In Hamburg geboren und aufgewachsen absolvierte ich nach dem Abitur eine Ausbildung zum Zimmermann.

Da aber meine Liebe immer den Pflanzen galt, griff ich zu, als sich die Möglichkeit bot, als Landschaftsgärtner zu arbeiten. Mich erfüllt diese Arbeit immer wieder mit viel Freude.

Um auch meinen anderen handwerklichen Talenten ein Betätigungsfeld zu erschliessen, verband ich das Gärtnern in verschiedenen Anstellungen und während dreier freiberuflicher Jahre in Spanien als Hausmeister mit den abwechslungsreichen Tätigkeiten, die dieser Beruf bietet.

Jetzt freue ich mich riesig auf diese neue Aufgabe und möchte Sie um Nachsicht bitten, wenn ich nicht sofort mit allen Gepflogenheiten der Gemeinde vertraut bin.

Bis bald, Ihr *Markus Berger*

Gastgeber für Sonntagscafé gesucht

Aus dem Gemeinderat kommt die Anregung und herzliche Bitte, dass unser Sonntagscafé wieder neu belebt wird. Wir haben inzwischen erfolgreich erprobt, dass sich in der Cafeteria des Priesterseminars (im 1. Obergeschoss des Gemeindehauses) mit geringem Aufwand ein bescheidenes aber gemütliches Sonntagscafé organisieren lässt. Möbel und Geschirr stehen dort jederzeit bereit, in der Gemeindegüche nebenan kann man nach einer kurzen Einweisung durch Frau Cramer die Kaffeezubereitung selbständig übernehmen. Das Besorgen von Keksen und/oder Gebäck lässt sich schon vorher unter einer kleinen Gruppe von Beteiligten absprechen, so dass man ohne weitere Vorbereitung vor Ort gleich am Sonntagmorgen loslegen kann. Wer lässt sich im Gemeindebüro in eine Liste von potentiellen Gastgebern eintragen, die von Michaela Cramer zu einem Informationsgespräch in die Cafeteria eingeladen werden? Und wann trifft sich der Sonntagscafé-Kreis zur Koordination? Natürlich nach Absprache an einem Sonntag im Anschluss an die Menschenweihehandlung ...

Ulrich Meier

Gemeindeausflug

zur Baptisten-Gemeinde Christuskirche am Suttnerpark

Dein Herz soll sich's nicht verdrießen lassen, dass du deinem armen Bruder gibst (5. Mose 15, 10)

Diese Sentenz ist entnommen dem Gemeindebrief – nein, nicht unserer Gemeinde, sondern der „Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Hamburg I Am Suttnerpark“. Man könnte auch etwa weniger sperrig sagen: die uns örtlich nächste Baptisten-Gemeinde, die nach Zahl der Gemeindeglieder in etwa so groß ist wie unsere eigene. Denn diese war Ziel unseres 6. Gemeindeausfluges am 18.02.2017, wieder liebevoll organisiert von Cornelia Held und Michael Malert.

23 Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde und nicht nur solche, sondern erfreulicherweise auch von anderen Gemeinden der Christengemeinschaft in Hamburg wollten die Baptisten kennenlernen. Und sie wurden nicht enttäuscht. Pastorin Claudia Sokolis nahm sich viel Zeit, uns nicht nur die kirchlichen Räumlichkeiten zu zeigen, sondern in die Besonderheiten des christlichen Glaubens baptistischer Prägung einzuführen und alle – zahlreichen Fragen – geduldig zu beantworten.

Im Zentrum des baptistischen Christentums steht die Erwachsenentaufe. Die Kindestaufe wird abgelehnt, da sie nicht dem biblischen Gebot

entspreche. Der Mensch soll vielmehr selbstverantwortlich entscheiden, dass er dem Christentum zugehörig ist und das kann er als Kind nicht. Eine besondere Ausprägung erfährt dies im Kirchenraum, in dem swimming-pool-ähnlich unter der Kanzel eine Riesentaufenbecken gebaut ist, in der die Taufe durch vollständiges Untertauchen des Täuflings im Wasser vollzogen wird. Nach der Taufe zieht sich der Mensch in hintere Räume zurück, zieht sich um und kommt als neuer Christ wieder zur Gemeinde zurück.

Den Baptisten ist wichtig, dass Christentum in der Gemeinde gelebt wird. Ohne Gemeinde sei Christentum nicht möglich. Dafür halten die Baptisten Sakramente nicht für wichtig. Der Kirchenraum hatte keinen Altar, sondern nur einen Tisch im vorderen Bereich, auf dem die Bibel lag. Es gibt kein Altarbild, sondern 12 Sterne für die Apostel mit der Krone Christi. Auch die Liturgie kann vom Pastor freier gestaltet werden, er entscheidet, was nach seiner Auffassung die Gemeinde gerade benötigt. Der Pastor versteht sich auf Augenhöhe mit der Gemeinde, sozusagen als *primus inter pares*, obwohl er ein theologisches Studium durchlaufen hat. Um die Äquidistanz zu betonen, wird auf priesterliche Gewänder verzichtet.

Zur Führung gehörte u.a. auch ein kurzer Rundgang durch die Ausstellung zum Thema „Reformation geht weiter“ aus täuferisch-freikirchlicher Sicht und die Besichtigung historischer Foto-Aufnahmen von Ansichten der Christuskirche aus der Zeit vor Ihrer Zerstörung im 2. Weltkrieg.

Was mich besonders beeindruckt hat ist das große soziale Engagement, das über den eigentlichen Gemeindegrenzen deutlich hinaus geht. Zur Gemeinde gehört u.a. ein großer Kindergarten, der allen Kindern im Stadtteil offen steht. Nicht umsonst waren die bekannten Krankenhäuser Albertinen und Tabea in Hamburg Baptisten-Gründungen. Auch die Afghanische Christen-Gemeinde hat in der Christuskirche eine Heimat gefunden.

Und daher passt es auch so gut zu dieser Gemeinde, wenn es dort im Gemeindebrief heißt:

Dein Herz soll sich's nicht verdrießen lassen, dass Du deinem armen Bruder gibst.

Dr. Utz Meyer-Reim

Der Gemeinderat

Der Gemeinderat trifft sich einmal monatlich in der Regel montags um 18 Uhr. Termine sind verabredet für 27.3. (öffentlich), 24.4., 19./ 20.5., 26.6. (öffentlich). Jede dritte Sitzung beginnt mit ihrem öffentlichen Teil um 19:00 Uhr. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Konto für Beiträge und Spenden

Die Christengemeinschaft finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen und Spenden.

Konto für Ihre Zuwendungen an die Gemeinde

Die Christengemeinschaft, GLS Gemeinschaftsbank

IBAN DE56 4306 0967 0000 1230 00 | BIC GENODEM1 GLS

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat der Johanneskirche. Redaktion: Gerrit Balonier, Ulrich Meier, Christian Scheffler. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Der nächste Gemeindebrief erscheint mit dem neuen Gemeindeprogramm Ende Mai. Redaktionsschluss ist Ende April.

Adressen

Johannes-Kirche

Johnsallee 15–17 | 20148 Hamburg
Telefon 040 41 30 86-0 | Fax 040 41 30 86-20
gemeinde@cg-johanneskirche.de
www.cg-johanneskirche.de

Büro

Michaela Cramer | Montag, Mittwoch, Freitag 9:30–12:30 Uhr
Urlaub: 21. April bis 8. Mai

Die Pfarrer

Gerrit Balonier

Waldweg 114 a | 22393 Hamburg
Telefon 040 18 14 18 51 | mobil 0176 32 54 10 14
gerrit@balonier.net

Ulrich Meier

Rothenbaumchaussee 129 | 20149 Hamburg
Telefon 040 63 94 51 10 | Fax 040 63 94 51 11
ulrich-meier@gmx.net

Christian Scheffler

Berner Heerweg 216 d | 22159 Hamburg
Telefon und Fax 040 1815 49 84
chris.scheffler@freenet.de

Friedrich Hussong (im Ruhestand)

Mittelweg 13 | 20148 Hamburg
Telefon 040 647 60 38

Der Praktikant

Thomas H. Prange

Großer Ring 33 a | 25492 Heist
Telefon 0176 81 28 19 09 | thomas.prange@web.de